



OPS-ETHIKRAT

Der Ethikrat empfiehlt

Angesichts der in Folge der Corona-Pandemie immer wieder stattfindenden Schulschließungen, die zu Problemen bei der Lernstoffbewältigung, zu Stofflücken, zu sozialen und psychischen Folgeerscheinungen führen können, spricht der Ethikrat folgende Empfehlungen aus:

1. Die Kinder verbringen viel Zeit mit Medien. Der Unterricht findet überwiegend online statt, zudem spielen die Kinder viel online-Spiele, chatten, gucken Videos und anderes bis tief in die Nacht. Eltern greifen dabei nicht immer ein. Der Ethikrat empfiehlt daher, dass die Eltern die Medienkompetenz ihrer Kinder stärken und deren Medienkonsum aufmerksam beobachten um ungünstigen Entwicklungen vorzubeugen. Tipps dazu finden Sie bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: <https://www.bzga.de/infomaterialien/kinder-und-jugendgesundheit/gut-hinsehen-und-zuhoeren-ratgeber-fuer-eltern/>
2. Testen ist eine der wichtigen Strategien zur Eindämmung des Virus Sars-Cov2. Der Ethikrat empfiehlt daher, dass die OPS-Schülerinnen und -Schüler und das gesamte Team das Angebot des Testens in der Schule regelmäßig annehmen. Das Wissen darum erleichtert die Zusammenarbeit und stärkt die Sicherheit, optimiert die Schulabläufe und stärkt den Zusammenhalt.
3. Für die Jüngsten in der Schule ist das Fehlen sozialer Kontakte in diesem sicheren Raum ein starker Eingriff in ihre Entwicklung. Der Ethikrat empfiehlt daher, dass der TUT-Elternrat den Klassenvertretern der entsprechenden Klassen vorschlägt, dass sich kleine Gruppen der Kinder im Freien trifft um sich kennenzulernen, gemeinsam etwas zu spielen, kleine Challenges zu absolvieren (z.B. Schnitzeljagden) oder etwas unternimmt. Dies stärkt den Zusammenhalt im Kleinen und später im Großen.
4. Durch die Einschränkungen der persönlichen Treffen, durch das verstärkte Arbeiten im Homeoffice, durch das reine Online-Studium und durch die vielen Auflagen für Firmen ist es für Jugendliche schwierig Praktikumsstellen oder Lehrstellen zu finden oder herauszufinden, welcher Studiengang der geeignete sein könnte. Der Ethikrat empfiehlt daher, die OPS als Coach für das Leben zu unterstützen bei der Fragestellung, wie Abgänger in das Studium oder in eine Lehre begleitet werden können. Dieses könnte durch Umfragen und in der Kooperation mit dem TUT-Elternrat herausgefunden und eine entsprechende Begleitung entwickelt werden.
5. Zur Unterstützung des schulischen Zusammenhalts und als Stütze für die Studien- und Berufswahl empfiehlt der Ethikrat die Gründung eines Alumni-Netzwerkes.

Hamburg, im März 2021

OPS-Ethikrat